

MERIAN

Reiseführer

Kanalinseln



Unsere eBooks werden auf kindle paperwhite, iBooks (iPad) und tofino vision 3 HD optimiert. Auf anderen Lesegeräten bzw. in anderen Lese-Softwares und -Apps kann es zu Verschiebungen in der Darstellung von Textelementen und Tabellen kommen, die leider nicht zu vermeiden sind. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Impressum

© eBook: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2021

© Printausgabe: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2021

MERIAN ist eine eingetragene Marke der GANSKE VERLAGSGRUPPE.

Alle Rechte vorbehalten. Weiterverbreitung und öffentliche Zugänglichmachung, auch auszugsweise, sowie die Verbreitung durch Film und Funk, Fernsehen und Internet, durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeder Art nur mit schriftlicher Zustimmung des Verlags.

Ihre Meinung ist uns wichtig. Bitte schreiben Sie uns:

GRÄFE UND UNZER VERLAG

Postfach 86 03 66, 81630 München, www.merian.de

Leserservice:

merian@graefe-und-unzer.de

Tel. 00800/72 37 33 33 (gebührenfrei in D, A, CH)

Mo-Do 9-17 Uhr, Fr 9-16 Uhr

Verlagsleitung Reise: Grit Müller

Verlagsredaktion: Stella Schossow

Autorin: Trudie Hairon-Trox

Redaktion: Ewald Tange, tangemedia, München

Bildredaktion: Dr. Nafsika Mylona

Schlussredaktion: Andrea Lazarovici

Reihengestaltung: Independent Medien Design, Horst Moser, München

Kartografie: Huber Kartographie GmbH für Gräfe und Unzer Verlag GmbH

eBook-Herstellung: Anna Bäumner, Martina Koralewska, Renate Hutt

 ISBN 978-3-8342-3202-1

1. Auflage 2021

GuU 2-3202 01_2021_02

Bildnachweis

Titelbild (La Corbière Lighthouse, Jersey), Getty Images: Terry Donnelly ARPS

Fotos: akg-images: >, Heritage-Images/The Print Collector >, Sammlung Berliner Verlag/Archiv > | Alamy: Chris Howes/Wild Places Photography > | Alamy Stock

Photo: Alderneyman >, dbphotos >, imageimage >, Joana Kruse >, parkerphotography >, Tim Graham >, >, Tracey Whitefoot > | AWL Images: Alan Copson >, >, Travel Pix Collection > | Bildagentur Huber: Fantuz Olimpio > | bpk: National Portrait Gallery, London/Lafayette > | Château La Chaire > | Corbis: Jeremy Horner > | Fotolia: barbulat > | gemeinfrei >, >, >, >, > | Getty Images: Allard Schager >, DEA/Biblioteca Ambrosiana, Collection: De Agostini >, Gareth Davies >, Guy Edwardes, Collection: Robert Harding >, Neil Howard, Collection: Stone RF/David Clapp > | Huber Images: Gianluca Santoni >, Justin Foulkes >, Reinhard Schmid >, >, >, >, >, >, >, >, >, >, >, >, Richard Taylor >, Robert Birkby > | imago: >, >, Nature in Stock > | imago stock & people > | Jersey Heritage > | Jersey Seafaris Ltd > | laif: Camille Moirenc/hemis.fr >, Christophe Boisvieux >, Elke Bock >, Richard Manin/hemis.fr > | look-foto >, >, > | mauritius images: >, AGE >, >, >, Alamy >, >, Britpix/Alamy >, Chris Howes/Wild Places Photography/Alamy >, Doug Houghton/Alamy >, Gordon Shoosmith/Alamy >, James kerr/Alamy >, John Warburton-Lee >, Malcolm Park editorial/Alamy >, Memento >, MJM/Alamy >, Paul Mariess/Alamy >, Robin Weaver/Alamy >, >, >, Steve Vidler/Alamy >, Tim Graham/Alamy >, True Images/Alamy > | picture alliance: imageBROKER >, Rainer Oettel > | Plainpicture > | Shutterstock.com: >, Allard One >, >, Arndale >, Blue Planet Studio >, Chris Lawrence Travel >, Christopher Godfrey >, DorSteffen >, Oxik >, P. Nadolski >, Ruben M Ramos > | Sophie Rabey at the Guernsey Press > | ullstein bild: Atlantic-Press >, Specialist Stock/Sue Daly > | Trudie Hairon-Trox >, > | Visit Alderney >

Unser E-Book enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Im Laufe der Zeit können die Adressen vereinzelt ungültig werden und/oder deren Inhalte sich ändern.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung ohne Zustimmung von Gräfe und Unzer ist unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Daten und Fakten für dieses Werk wurden mit äußerster Sorgfalt recherchiert und geprüft. Wir weisen jedoch darauf hin, dass diese Angaben häufig Veränderungen unterworfen sind und inhaltliche Fehler oder Auslassungen nicht völlig auszuschließen sind. Für eventuelle Fehler oder Auslassungen können Gräfe und Unzer, die ADAC Medien und Reise GmbH sowie deren Mitarbeiter und die Autoren keinerlei Verpflichtung und Haftung übernehmen.

Bei Interesse an maßgeschneiderten B2B-Produkten:
Roswitha Riedel, roswitha.riedel@graefe-und-unzer.de

GRÄFE
UND
UNZER

Ein Unternehmen der
GANSKE VERLAGSGRUPPE

Liebe Leserin, lieber Leser,
wir freuen uns, dass Sie sich für diesen MERIAN Reiseführer entschieden haben. Unsere Autoren und Autorinnen sind für Sie unterwegs und recherchieren sehr gründlich, damit Sie mit aktuellen und zuverlässigen Informationen auf Reisen gehen können.

Dennoch lassen sich Fehler nie ganz ausschließen, zumal zum Zeitpunkt der Drucklegung die Auswirkungen von Covid-19 auf das Hotel- und Gastgewerbe vor Ort noch nicht vollständig abzusehen waren. Wir bitten um Verständnis dafür, dass der Verlag keine Haftung übernehmen kann.

LOS GEHT'S!

Nutzen Sie vielfältige Verlinkungen für noch mehr Lesespaß!

1 ELBPILHARMONIE

[Übersichtskarte](#) | [Detailkarte](#) | [Online-Karte](#)

Schließlich wurde es dann doch noch fertig, Har
Kaispeicher in der HafenCity. Zum Eröffnungsko
Prominenz aus Politik sowie Kultur und applaudi

Sie haben je nach Point of Interest die Wahl zwischen der Übersichtskarte, der Detailkarte und der Online-Karte, je nachdem wo der Point of Interest zu finden ist.

HafenCity | Platz der Deutschen Einheit 1 | U-Bahn: [Baumwall](#)
Tel. 35 76 66 66 | www.elbphilharmonie.de

Finden Sie im Verkehrs-
linienplan ganz einfach Ihren
Point of Interest.

DIE THEMEN DER INSELN

Die Waffen der Schwachen: Ein Leben für den Widerstand >

Pullover von den Kanalinseln: Alte Masche, junge Mode >

Äpfel flüssig oder schwarz: Von Cidre bis Black Butter >

Hummer, Austern & Co.: Neptuns Garten Eden >

Straußenfedern im Haar: Lillie Langtry, die elegante Mätresse des Kronprinzen >

Steckbrief für eine Schönheit: Die Jersey Cow >

Kabeljaufrischer vor Neufundland: Aus der Neuen Welt >

Die Inseln in grauer Vorzeit: Neandertaler-Forschung zwischen Science und Fiction >

Wildgemüse aus dem Meer: Algen adeln die Jersey Royals >

Leben unter Extrembedingungen: Europas größtes Felsenwatt >

Älter als die Pyramiden: Die Meister der Hinkelsteine >

Gartenräume, Gartenträume: Château La Chaire wieder im Dornröschenschlaf >

Weltliteratur aus dem Exil: H wie Hugo >

Die Kanalinseln im Zweiten Weltkrieg: Kronjuwelen in deutscher Hand >

ZEICHENERKLÄRUNG

- ★ MERIAN Top 10
- 🚩 MERIAN Empfehlungen
- 👁️ Im Vorbeigehen entdeckt

PREISKLASSEN

Preise für ein Doppelzimmer
mit Frühstück:

€€€€ ab 180 £
€€€ ab 150 £
€€ ab 100 £
€ bis 100 £

Preise für ein dreigängiges
Menü:

€€€€ ab 55 £
€€€ ab 40 £
€€ ab 28 £
€ bis 28 £

DIE INSELN



1. JERSEY

Die vom Meer geprägten Küsten mit lieblichen Sandbuchten und wilden Steilfelsen und eine vor 250.000 Jahren beginnende Kulturentwicklung bieten Stoff für erlebnisreiche Tage mit Wanderungen, in Burgen oder Museen – nicht zu vergessen der kulinarische Genuss. >

2. GUERNSEY

Die Exilheimat von Victor Hugo präsentiert stolz ihre inspirierende Natur, ihr neolithisches und mittelalterliches Kulturerbe sowie in der sympathischen Haupt- und

Hafenstadt St. Peter Port den Wohlstand alter Handelsdynastien. >

3. SARK

Eine nur 5,5 km² große Insel ohne Autos, dafür mit Fahrrädern und Pferdekutschen. Hier ist man auch gern zu Fuß unterwegs zur Seigneurie mit ihrem Bilderbuchgarten oder auf einem der herrlichen Klippenwege. >

4. HERM

Nur einen Katzensprung von Guernsey entfernt liegt diese Strandinsel, mit der blendweißen Shell Beach als Topattraktion. Die Wege am Steilhang im Süden laden dazu ein, Meerespanoramen zu genießen. >

5. ALDERNEY

Das nördlichste Eiland fasziniert mit seiner einzigartigen Basstölpelkolonie – 6000 Paare auf engstem Raum – sowie imposanten Forts hinter einladenden Sandbuchten, an die sanfte Wellen eines türkisblauen Meers spülen. >

MEINE KANALINSELN

Die Channel Islands kannte ich nur schemenhaft aus Urlaubserzählungen englischer Freunde, bis sie bei einer Normandie-Bretagne-Reise am Horizont auftauchten. Ich wurde neugierig. Eine Stunde Überfahrt mit der Fähre von Saint-Malo nach Jersey, kurz und unkompliziert ...

»Kleine Insel«, dachte ich. Eine Halbtagestour mit dem Bus. Als Kind hatten es mir Amrum und die Nordsee angetan. Später waren es die Kykladen. »The rock« aber hielt eine riesengroße Überraschung für mich bereit – mit solch überwältigender Vielfalt hatte ich nicht gerechnet. In St. Helier zogen ein pittoresker Jachthafen und das kuriose Monster der Ariadne Steam Clock am Busfenster vorüber, an der Südostküste Tausende Hektar Felsenwatt und das imposante Mont Orgueil Castle. Ein eiliger Blick auf den fotogen rot-weiß gestreiften Archirondel Tower – die Eindrücke wechselten minütlich.

Im Norden gewann der Bilderbogen an Dramatik: zerfurchte Steilküsten, rosafarbene Grasnelken und Kormorane bei Bouley Bay. Am Strand von Grève de Lecq blieb Zeit, die Füße in den Atlantik zu tauchen. Huch, Golfstromwasser hatte ich mir wärmer als 14 Grad im Juni vorgestellt. Die Kanalinseln seien die sonnigste Region der Britischen Inseln, versuchte die Reiseleiterin unserer Busgesellschaft glauben zu machen. »Möglich«, dachte ich, als sich die Saint Ouen's Bay im gleißenden Licht vor uns ausbreitete. Das Meer weit entfernt von den klotzigen Panzerspermauern und Bunkern der deutschen Besatzungsarmee im Zweiten Weltkrieg. Eine Stunde zuvor war es in Grève noch greifbar nahe. Mein Wissen über die Gezeiten musste ich aus dem Gedächtnis hervorkramen, wobei einige Fragen zum Sonderfall Kanalinseln offenblieben. Und weit mehr noch im Hinblick auf die Geschichte der Besatzungszeit.



© look-foto

Hohe Tidenunterschiede kennzeichnen die Kanalinseln. Viele Buchten, hier Guernseys Rocquaine Bay, fallen bei Ebbe trocken. Fischer müssen also gut planen.

Meine Empfehlung viele Jahre später: Nehmen Sie sich Zeit. Genießen Sie mit Muße die Natur und das heitere Treiben in den schmucken Innenstädten von St. Peter Port und St. Helier. Lassen Sie sich von der gelassenen Freundlichkeit der Menschen anstecken – und nicht von Regenschauern entmutigen, sie ziehen rasch vorüber. Gemächlich kurvt man über die *country lanes* zwischen Granitmauern und meterhohen Hecken – pure Idylle am Wegrain die Pracht der Osterglocken oder Hortensien.

Das felsige Sark wirft einen auf Fortbewegungsmittel wie die eigenen Füße, Fahrräder und Pferdekutschen zurück. Alderney ist spannend zu Fuß oder mit dem Drahtesel zu entdecken. Und wer auf den größeren Inseln lieber auf das Auto verzichtet, liegt mit den Bussen immer richtig. Diese Inselchen sind winzige Punkte auf der touristischen Landkarte, dabei magisch bunte Kaleidoskope der Natur und Kultur – wahre kleine Exoten.



© Trudie Hiron-Trox

Ursprünglich in Bayern zu Hause, hat die Autorin und freie Redakteurin im Bereich Reise **Trudie Hiron-Trox** seit 2009 einen Schreibtisch auf der Kanalinsel Jersey mit Blick aufs Meer. Die Britischen Inseln gehören zu ihren Schwerpunkten. Wenn nicht gerade mit Texten beschäftigt, führt sie spannende Wanderungen im Felsenwatt und auf den Klippenpfaden ihrer Wahlheimat, wo sie gerne Wildpflanzen für die Küche sammelt.

DER ERSTE BLICK AUF DIE KANALINSELN



© Getty Images: Guy Edwardes, Collection: Robert Harding

Mit zeitweilig extremer Geschwindigkeit füllt die auflaufende Flut die Gezeitentümpel um La Corbière Lighthouse an der Südwestecke von Jersey.

★ MERIAN TOP 10

Das sind sie – die Sehenswürdigkeiten, für die die Kanalinseln weit über ihre Grenzen hinaus bekannt sind.

★ 1 La Corbière Lighthouse, Jersey

Land's End in Jersey – auf einem Granitinselchen warnt seit 1873 ein strahlend weißer Leuchtturm als Schlussakzent im Süden der St. Ouen's Bay vor den tückischen Felsen. Die Rufe der Austernfischer und Silbermöwen begleiten die Szenerie. >

★ 2 Mont Orgueil Castle (Gorey Castle), Jersey

Mittelalter perfekt: eine trutzig raue Wehrburg aus dem frühen 13. Jahrhundert, hoch über dem idyllischen Hafen von Gorey, wo Dutzende bunter Boote auf den Wellen schaukeln. >

★ 3 Jersey Zoo, Jersey

Man könnte den von Gerald Durrell gegründeten Tierpark eine moderne Arche Noah nennen. Bedrohte Tierarten, angefangen von winzigen Pfeilgiftfröschen bis zu Silberrückengorillas, leben hier in großzügigen Gehegen. >

★ 4 Jersey War Tunnels, Jersey

Eine multimediale Dokumentation, die das Leben in Jersey in den fünf Jahren der deutschen Besatzung während des Zweiten Weltkriegs bildhaft auferstehen lässt. >

★ 5 Hauteville House, Guernsey

Victor Hugos Wohnhaus in St. Peter Port spiegelt die ausgeprägte Sammelleidenschaft des Literaten wider. Mit Blick aufs Meer vollendete er hier »Les Travailleurs de la Mer«. >

★ 6 Little Chapel, Guernsey

Dank ihres heiteren Muschel- und Porzellandekors ist die winzige Kapelle eine wahre Kuriosität. Der französische Mönch Déodat hat sich seine eigene Lourdes-Grotte geschaffen. >



© Shutterstock.com: Allard One

Bis Anfang des 20. Jahrhunderts krochen Kinder aus Little Sark bei stürmischem Wetter auf allen vieren über den damals noch unbefestigten Felsgrat La Coupée.

★ 7 La Coupée, Sark

In schwindelnder Höhe windet sich ein schmaler Fahrweg über Sarks Wespentaille zwischen Big und Little Sark – in der Tiefe wilde Wellen oder sanfte Sandflächen. Romantiker mieten sich eine Pferdekutsche für die Fahrt. >

★ 8 Shell Beach, Herm

Abermillionen winziger Muscheln, noch intakt oder im Wellenwirbel zu pudrig weißem Sand zermahlen, dazu Meeresleuchten in Türkis – ein Paradies für Füße und Gemüt. >

★ 9 Les Etacs, Alderney

Basstölpel sind mit einer Flügelspannweite von bis zu 180 cm sowie mit ihrer Zeichnung und ihrem Flug- und Tauchvermögen etwas ganz Besonderes. Wie 6000 Paare auf einem Felsstock vor Alderneys Küste brüten, lässt nur staunen. >

★ 10 Klippenweg im Südosten von Guernsey

Schroffe Steilufer und idyllische Treppenwege hinab zum Meer, einsame Buchten und Wildblumen. Der Weg fordert die Beine, dafür gewinnt der Geist Freiraum. >

MERIAN EMPFEHLUNGEN

Ungewöhnliche Perspektiven, charmante Orte und feine Details versprechen besondere Augenblicke.

1 Beauport, Jersey

Schwimmen im türkisblauen Wasser – und jede Menge Platz und Ruhe. Picknick nicht vergessen! >

2 Seafood bei Faulkner Fisheries, Jersey

Austern natur und im Sommer mittags Hummer und Krebse vom Grill – mit dem Panorama der St. Ouen's Bay. >

3 Wattwanderung zum Seymour Tower, Jersey

Meeresbiologie, Gezeiten, Geschichte und viel frische Luft – ein maritimes Potpourri, unterhaltsam präsentiert. >

4 La Hougue Bie, Jersey

6000 Jahre Geschichte: ein Kultplatz der Steinzeit, der größte keltische Münzfund, Spuren der deutschen Besatzung. >

5 St. Catherine's Café, Jersey

Vor allem draußen schmeckt sie himmlisch, die gespritzte Eiscrème von Jersey Dairy in der Tüte. >



© Alamy Stock Photo: Tim Graham

Entspannung pur - eine Pause im idyllischen Hafen von Rozel an der Imbissbude The Hungry Man bei einem herzhaften Sandwich oder leckeren Kuchen.

6 The Hungry Man, Jersey

Ein Imbiss an der lustigen Bude in Rozel Harbour. >

7 Judith Quérée's Garden, Jersey

Die Besitzerin selbst führt durch die großartige Blumenwelt ihres zauberhaften Cottage-Gartens. >

8 St. Peter Port, Guernsey

Hafenflair, attraktive Gebäude, individuelle Lokale. >

9 Octopus, Guernsey

Kulinarischer Hochgenuss am Meer in St. Peter Port. >

10 Moulin Huet Bay, Guernsey

Auf den Spuren von Victor Hugo und Renoir die Klippen zum Meer hinuntersteigen. Zur Belohnung Cream Tea. >

11 The Rockmount, Guernsey

Lässiges Pub-Ambiente für den Sonnenuntergang am Atlantik mit köstlichen Inselformen. >

12 Strandbummel an der L'Ancrese Bay, Guernsey

Entspannung pur: meerwärts helle Sandflächen, landwärts Golfgrüns und Wehrtürme in der Ginsterheide. >

13 Blütenzauber in der Seigneurie, Sark

Romantische Architektur als Bühne für eine perfekte Choreografie der Pflanzen in allen Farben des Regenbogens. >

14 Touren von Alderney Wildlife Trust

Natur hautnah erleben: Papageitaucher auf Burhou Island, Seeanemonen in Longis Bay, blonde Igel am Abend. >

KANALINSELN KOMPAKT

Amtssprache: Englisch

Einwohner: ca. 175.000, davon auf Jersey 105.000, Guernsey 65.000, Alderney 2400

Fläche: ca. 200 km², davon Jersey 120 km², Guernsey 64 km², Alderney 8 km², Sark 5,5 km², Herm 2 km²

Größte Stadt: St. Helier, Jersey (30.000 Einwohner)

Anzahl der Inseln: 14 (davon acht bewohnt)

Religion: mehrheitlich anglikanisch

Währung: Britisches Pfund (£) mit eigenen Geldscheinen und Münzen in den Bailiwicks Jersey und Guernsey

Klima (Mittelwerte)

| | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember |
|---------------------|--------|---------|------|-------|-----|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|
| Tages-temperatur | 7 | 6 | 8 | 10 | 13 | 16 | 18 | 18 | 17 | 13 | 10 | 8 |
| Nacht-temperatur | 5 | 4 | 6 | 7 | 10 | 13 | 15 | 15 | 14 | 11 | 8 | 6 |
| Sonnenstunden | 2 | 3 | 5 | 7 | 8 | 9 | 8 | 8 | 6 | 4 | 3 | 2 |
| Regentage pro Monat | 19 | 15 | 13 | 12 | 11 | 10 | 11 | 12 | 15 | 15 | 17 | 19 |
| Wasser-temperatur | 10 | 9 | 9 | 9 | 11 | 13 | 15 | 16 | 16 | 15 | 13 | 11 |

Frankreich am Horizont

Geografisch gehören die Kanalinseln zu Frankreich. Jersey trennen nur 23 Kilometer von der Normandie, Alderney 14 Kilometer. An klaren Tagen ist die Küste der Halbinsel

Cotentin deutlich zu erkennen. Erst mit dem nacheiszeitlichen Anstieg des Meeresspiegels wurden Guernsey etwa 9000 v.Chr. und Jersey etwa 6500 v.Chr. zu Inseln.

Kamelienblüte zu Weihnachten

Das milde, vom Golfstrom beeinflusste maritime Klima begünstigt eine wintergrüne Vegetation. Kamelien beginnen im November zu blühen, zu Jahresbeginn stehen zahlreiche Sorten in voller Blüte. Schnee und Frost sind selten, ebenso Hitzetage mit Temperaturen über 25 °C. Dafür vergeht kaum ein Tag ohne eine leichte Brise. Salz, das der Wind vom Meer her landeinwärts weht, ist der Feind der Gärtner, die erfolgreich Palmen und andere subtropische Gewächse wie Afrikanische Schmucklilien (Agapanthus) kultivieren. Die mittleren Temperaturen der Kanalinseln liegen sogar um 1,5 °C über denen der Scilly Inseln vor Cornwall, die als der mediterrane Blütengarten der Britischen Inseln gelten.

»Not quite British«

Die Einheimischen praktizieren augenzwinkernd eine gehörige Portion Patriotismus, nicht nur wenn das Gespräch auf Dressur-Olympiasieger Carl Hester aus Sark oder den »Superman« Henry Cavill aus Jersey kommt. Stolz betonen sie die politische Sonderstellung des Archipels und jeder einzelnen Insel. Sie sind als Crown Dependencies direkt der englischen Krone unterstellt, aber selbst nicht Teil des Vereinigten Königreichs. Als Herzogin der Normandie ist Elizabeth II. ihr Staatsoberhaupt, vertreten durch den Bailiff. Die Inseln gliedern sich in das Bailiwick (Vogtei) of Jersey, Hauptstadt St. Helier, und das Bailiwick of Guernsey, Hauptstadt St. Peter Port, zu dem auch Alderney, Herm und Sark gehören. Alderney und Sark haben eigene Parlamente. Herm wurde an eine Stiftung verpachtet. Die Bailiwicks entscheiden unabhängig über Staatshaushalt und

Steuerrecht, Währung und Postwesen. Vor dem EU-Beitritt Großbritanniens hatten sie sich gegen einen Anschluss entschieden, übernahmen jedoch für den Arbeitsmarkt die EU-Regelung der Freizügigkeit. Die nach dem Brexit erforderlichen Neuregelungen stehen am Anfang. Noch in den Kinderschuhen steckt »Reform Jersey«, die erste Partei (gegr. 2012) der Inseln.



© Huber Images: Reinhard Schmid

Wie hier nahe der Rocquaine Bay in Guernsey prägen behäbige Höfe aus Granit- und Gneis das Bild der Inseln. Oft liegen sie verborgen hinter hohen Mauern.

Séyiz les beinv'nus! – Herzlich willkommen!

Die Bewohner der Kanalinseln sprechen zwar Englisch, fühlen sich jedoch nicht als Briten. Die politische Stellung ist ein Grund dafür, die Kultur ein zweiter. Noch bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts parlierte fast jedermann Französisch und Norman French mit insoleigenen Varianten. Dieses Patois geht auf den mittelalterlichen normannischen Dialekt zurück; noch im Zweiten Weltkrieg konnten sich 50 Prozent der Einheimischen so unterhalten.

Viele Straßenschilder sind nach wie vor französisch, aber Englisch ist Amtssprache. Der Hintergrund: Zu Beginn des 19. Jahrhunderts zogen pensionierte englische Militärs auf die damals billigen Kanalinseln. 1870 wurde Englisch offiziell Schulsprache in Jersey. Und mit der Evakuierung vieler Kinder im Zweiten Weltkrieg erlebten die frankophonen Sprachen einen massiven Einbruch. Patois verstehen und sprechen nur noch wenige. Kulturvereine bemühen sich um die Erneuerung durch Kurse und Programme im Rundfunk. Zur Verwirrung zahlreicher Besucher werden Ortsnamen normannisch-französischen Ursprungs englisch ausgesprochen. Nehmen Sie es mit Humor! Die Insulaner wissen um diese Skurrilität und buchstabieren gelassen.

Parishes und Constables

In den beiden Hauptstädten der Bailiwicks, St. Helier und St. Peter Port, lebt jeweils ein Drittel der Bevölkerung. Zusehends verdichtet sich das Häusermeer an ihren Rändern. Auf dem Land sucht man vergeblich nach bäuerlichen Dörfern. In den Zentren der *parishes* scharen sich um die heute anglikanische Pfarrkirche die gemeindliche Grundschule und das Amt des Bürgermeisters, nicht zu vergessen das Pub sowie einige Geschäfte. Das heißt, *parish* bezeichnet heute die Kirchengemeinde ebenso wie die Kommune (in Jersey zwölf, in Guernsey zehn). Die Höfe lagen traditionell inmitten ihrer Felder und Weiden. Dass amtliche Hinweise in Jersey auch in Portugiesisch und Polnisch abgefasst sind, ist darauf zurückzuführen, dass Portugiesen sieben Prozent und Polen drei Prozent der Bevölkerung ausmachen.

Wirtschaft

Die Finanzwirtschaft ist wegen der vorteilhaften Steuergesetzgebung der Hauptwirtschaftszweig der Inseln (max. 20 Prozent Einkommensteuer, nur in Jersey fünf

Prozent Goods and Service Tax, GST, vergleichbar der Mehrwertsteuer). Ihr Beitrag zum Bruttosozialprodukt liegt bei ungefähr 40 Prozent.

Auch in der Beschäftigungsstruktur zeigt sich eine Dominanz des Bank- und Versicherungswesens (ca. 25 Prozent), gefolgt vom Dienstleistungsgewerbe. Obwohl Milchwirtschaft und Gemüseanbau maßgeblich zur Basisversorgung beitragen, liegt ihr Anteil am Bruttosozialprodukt (zusammen mit der Blumenzucht) im einstelligen Bereich.

Nebenbei bemerkt

Alle Ehre der Kuh: Das Wasserzeichen auf den Banknoten des Bailiwick of Jersey stellt eine Jersey Cow dar – und nicht Königin Elizabeth II. wie auf den Geldscheinen des Bailiwick of Guernsey oder jenen von Großbritannien.

Der kleine Unterschied: DNA-Untersuchungen brachten an den Tag, dass Guernseyaner und Jerseyaner nicht über einen Wikinger-Kamm zu scheren sind. So haben Erstere in ihren Genen mehr Übereinstimmung mit den Dänen, Letztere mit den Norwegern.

GESCHICHTE

In Sichtweite der normannischen Küste, aber seit der Schlacht von Hastings im Jahr 1066 Teil des englischen Königreichs, standen die Kanalinseln über Jahrhunderte im Spannungsfeld der beiden Rivalen Frankreich und England.

Zeitreise in die Altsteinzeit (vor 250.000 Jahren)

Erste systematische Grabungen förderten Anfang des 20. Jahrhunderts am Ostende der St. Brelade's Bay nicht nur Faustkeile und Knochen von gejagten Wollmammuts zutage. Bedeutendste Entdeckung in La Cotte (Jerriais »Höhle«) sind einige Zähne von zwei männlichen **Neandertalern**. Noch mit Kontinentaleuropa verbunden, ragten die Kanalinseln im eiszeitlichen Paläolithikum wie Inselberge empor. Im Grasland der Tundra jagten in kleinen Gruppen die Neandertaler.

Römische Invasion (ab 58 v.Chr.)

Roms Vordringen in Gallien löst eine Fluchtwelle in der Bretagne aus. In diesem Zusammenhang steht der Fund des bis dato größten keltischen **Münzschatzes** auf einem Feld in Grouville, Jersey, im Jahr 2012: 70.000 Münzen der Curiosoliten (*engl. Coriosolites*). Westlich von St-Malo beheimatet, wollten sie vermutlich ihren Stammesschatz verstecken. Münzen und goldene Halsreifen datieren in die Zeit um 50 v.Chr. (ausgestellt in Hougue Bie). Die Römer nutzen den Tiefwasserhafen von **St. Peter Port**, wo in den 1980er-Jahren das Wrack eines römischen Handelsschiffes geborgen wurde, nur als Lagerplatz. Den einzigen Tempel bauen sie in Jersey zu Füßen des Pinnacle Rock an einem seit neolithischer Zeit bedeutenden Kultplatz.



© mauritius images: AGE

1775 kaufte Sir John de Haviland den als Druidentempel bekannten neolithischen Déhus Dolmen, um ihn vor der Zerstörung durch Steinhauer zu schützen.

Normannische Herrschaft (933)

Seit Ende des 8. Jahrhunderts suchen **Wiking**er raubend und plündernd England und die Küsten des Ärmelkanals heim. 100 Jahre später beginnen sie in Nordfrankreich zu siedeln, übernehmen das Christentum und die französische Sprache. Um sich vor weiteren Überfällen der mit schnellen Schiffen landeinwärts vordringenden Nor(d)mannen zu schützen, erkennt der Westfrankenkönig Karl III. (der Einfältige) den Wikingerführer **Hrólfr** (Rollo) 911 als Lehnsherr der Halbinsel Cotentin an. Sie wird Kernland des **Herzogtums Normandie**, dem 933 Rollos Sohn Wilhelm Langschwert die Kanalinseln angliedert. Klöster und sogenannte **Seigneurs** erhalten auf den Inseln Ländereien als Lehen (*fiefs*). In Ortsnamen sind bis heute Spuren der Wikingersprache zu erkennen, so leiten sich *hougue* oder *hocq* von *holm(r)* für Insel (Anhöhe) ab.

Bündnis mit König John (1204)

Infolge ihrer klugen Heiratspolitik herrschen Englands Könige nicht nur als Herzöge der Normandie in Frankreich. Riesige Gebiete waren als Mitgift dem Thron zugefallen. 1204 jedoch erobert König Philippe II. von Frankreich die Normandie. Damals schwören die Seigneurs dem Lehnsherrn der Kanalinseln, **Johann Ohneland**, einen Treueeid. Und sie lassen sich ihre Loyalität nicht nur von ihm mit Privilegien für eine unabhängige Verwaltung vergüten. Damit wird der Grundstein für die Unabhängigkeit der Inseln gelegt. Zur Sicherung gegen den Rivalen Frankreich befiehlt König Johann den Bau von Mont Orgueil auf Jersey und Castle Cornet auf Guernsey.

Englischer Bürgerkrieg (1642–1651)

Das Kräftemessen in London zwischen König **Charles I.** und dem Parlament sowie die Spannungen zwischen Anglikanern, Katholiken, Presbyterianern und Puritanern führen auf den Kanalinseln zwar nicht zu bewaffneten Auseinandersetzungen, dennoch ist die Bevölkerung gespalten. In Guernsey muss sich der Gouverneur in Castle Cornet gegen die Cromwell-freundlichen Insulaner verbarrikadieren. Nur durch die Hintertür kann die Burg von Jersey versorgt werden. Dort gewährt der Gouverneur Kronprinz Charles auf Elizabeth Castle Exil. Als Charles I. im Januar 1649 in London enthauptet wird, ruft George Carteret bereits zwei Wochen später **Charles II.** in Jersey zum König aus. Erst 1661 in Westminster gekrönt, verleiht er Jersey den »Royal Mace« zum Dank für die uneingeschränkte Loyalität. Das große vergoldete Zepter wird beispielsweise vor dem Bailiff hergetragen, wenn er ins Parlament einzieht.



© gemeinfrei

Im Auftrag der States of Jersey schuf John S. Copley ein dramatisches Gemälde der »Battle of Jersey« von 1781, im Zentrum der tödlich verwundete Major Peirson.

Battle of Jersey (1781)

Die Kanalinseln sind seit der Regierungszeit von Elizabeth I. die Heimat vieler Freibeuter – ihr »Lettre de Marque« gewährt den Schutz des Königs. Bedrohlich wird die Lage für Frankreich mit Beginn des Amerikanischen Unabhängigkeitskriegs, denn seine Schiffe zur Unterstützung der jungen Kolonien sind ständig in Gefahr. 1780 plant **Baron Philippe de Rullecourt** einen Angriff auf Jersey. Er landet am frühen Morgen des 6. Januar 1781 im Watt bei La Rocque. Da selbst die Wachsoldaten die *twelfth night*, das Ende der Weihnachtszeit, feiern, gelingt es De Rullecourt mit rund 800 Soldaten unbemerkt nach St. Helier zu marschieren und Vizegouverneur Corbet zur Kapitulation zu zwingen. **Major Francis Peirson**, mit 24